

119

1

Von der gütigen Erlaubnis, zuweilen auch
 schreiben zu dürfen, hätte ich gewiß schon längst
 und Gebrauch gemacht, aber die Dringlichkeit
 wie Sie meine Bitte aufzuheben mir haben,
 hat mich bis jetzt davon abgehalten. Now einem
 Brief zu dem und von welcher Seite von Ihnen
 erfüllt, sollte ich mich ein Jahr Zeit für mich
 zu finden, aber bis jetzt noch nicht ausgeführt.
 aber ich zu erfahren ob ich die von Sie schreiben
 soll, fand ich es am richtigsten wenn ich die
 selbst darüber befragte. Sie weiß, wie in
 ein Jahr Zeit Ihre Meinung darüber mit
 zutheilen. Ich sage noch selbst ein, daß es wegen
 der Wichtigkeit von mir was Sie in vielen
 Angelegenheiten zu helfen, daß ich mal mehr hätte
 machen dürfen bis Sie es mir erlauben,
 der so etwas das gewünscht von dem alten
 Personen rückgeht, die es mich nun besten bei
 mir können, ob die Jüngeren es nicht sind
 mit Ihnen in ein weisere Maßhaltigkeit zu
 den, in welche das gegenwärtige Leben
 das zwei Menschen führt, auf Sie Sie ich
 zeugt daß es nicht Zurechnung noch mir
 sondern daß wir die Güte mit welcher Sie mir
 entgegen kommen, es was, und mich das
 daß Sie noch Hamburg können werden,
 freut mich außerordentlich von Sie dem, wie
 ich sollte, Sie noch meine Aufmerksamkeit gegen
 Sie, überzeugen werden. Linné Sie, ich bitte

Ihre Excellenz Frau von der Mühlungen werden
 Sie mir gütlich sein, Sie nicht ohne Sie nach
 Hamburg zu lassen, da Sie aber ungegen
 sich mit dem ultimativen Punkte zufrieden, so ist es
 nicht zu erwarten, daß Sie die Eltern verlassen
 wird man sich Sie sich unterwerfen. Laut Zusage
 hat die Ball nicht sein sollen, sondern das
 Programm nachher zu sein, es sollte es gerade
 in der Zeit sein, aber von der Mutter nicht
 geachtet, & das nicht ausgehen konnte. Ich konnte das
 fast allegorisch verstehen nicht spielen, die ich nicht
 spielen kann, auch die, was man Gast mir sagt
 werden überaus nicht erwartet würde, was die
 Kopf nicht bei Besprechung von Musik geachtet,
 die Hauptstätigkeit kann mir kein Programm
 sein, weil ich Sie nicht erlauben, wenn ich in einer
 Sitzung überaus unzufrieden bin. Am jetzt wird
 ich Ihnen nicht weiter mitteilen, da das was ich
 die heute Ihnen alles berichten, was in unserer
 Gesellschaft, Ihnen sagt wie wir leben. Leben Sie
 recht wohl, grüßen Sie, wenn ich bitten darf die
 und Ihre Eltern Sie bald an Ihre Sie einig
 und liebe Frau.

3

Berlin.

Key Stone.

From Dr. Adolph Lenz

Moscow